

Vorkommen des Berglaubsängers *Phylloscopus bonelli* im unteren Altmühltal

Bei Vogelbestandsaufnahmen im Altmühltal, von Beilngries bis Kelheim, wurden auch die Hangwälder nach Vorkommen des Berglaubsängers kontrolliert und mit Klangattrappen beschallt.

Nach C. E. HELLMAYR (Verh. orn. Ges. Bayern 13, 1917: X–XI), A. LAUBMANN (J. Orn. 68, 1920: 245–272) und W. WÜST (Anz. orn. Ges. Bayern 2, 1934: 235) ist ein Vorkommen des Berglaubsängers im Altmühltal bisher nicht nachgewiesen. Angaben aus der neueren Literatur fehlen völlig.

Nach dem Abspielen des arttypischen Gesanges vom Tonband, konnten am 14.5.1979 zwischen Grondorf und „NSG-Schulerloch“ 5 singende Männchen festgestellt werden. Biotop: Lichter Buchenmischwald in süd-exponierter Hanglage, wechselnde Strauchschicht, reichlich Fallaub, mehrere Steinbrüche, einzelne Geröllflächen und Dolomithfelsen.

Am 17.5.1979 stellte ich nördlich von Riedenurg-Aicholding ein weiteres singendes Männchen fest. Biotop: Buchen-Eichen-Kiefern-Fichtenmischwald in südexponierter Hanglage, reichlich Fallaub, wechselnde Strauch- und Krautschicht und kleine Halbtrockenrasen.

Tonbandkontrollen in den anderen Hangwäldern verliefen negativ.

Vergleicht man die Brutvorkommen in Süddeutschland bezüglich ihrer Höhenverbreitung (E. BEZZEL & F. LECHNER, Vogelkdl. Bibliothek Bd. 8, 1978, Kilda-Verlag Greven; W. GATTER, Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 124, 1969: 237–250; W. SCHUBERT, ANZ. orn. Ges. Bayern 11, 1972: 43–48; H. J. RIEDINGER, Anz. orn. Ges. Bayern 13, 1974: 171–197) so liegen die Beobachtungen im Altmühltal mit 360–460 m NN sehr niedrig. Wie Brutzeitbeobachtungen zeigen, können isolierte Vorkommen im Bereich der nördlichen Verbreitungsgrenze auch in unteren Höhenlagen angesiedelt sein (H. WILM, Anz. orn. Ges. Bayern 15, 1976: 96).

Auf das Vorspielen von Berglaubsängergesang reagiert der Waldlaubsänger recht unterschiedlich. Interessant war das mehrmals beobachtete, sofortige Reagieren von Buchfinkmännchen auf das Vorspielen der Berglaubsänger-Klangattrappen (Flügelzittern, intensive Such- und Schwirrfüge).

Wolfgang Dornberger,
Institut für Vogelkunde, Sandrinaweg 1, 8821 Triesdorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [19 1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: [Vorkommen des Berglaubsängers *Phylloscopus bonelli* im unteren Altmühltal 117](#)